

Kinder lernen Roboter kennen

Rietberg-Neuenkirchen (gl). Im DRK-Kindergarten „Lummerland“ in Rietberg-Neuenkirchen hat eine Projektwoche zum Thema „Digitale Medien“ stattgefunden. Die 20 angehenden Schulkinder der Einrichtung lernten während in Kleingruppen das Programmieren von kleinen Roboterbienen (Bee-Bots) kennen. Per Tastendruck wurden diese gesteuert und mussten so programmiert werden, dass sie eine zuvor abgesteckte Strecke fahren konnten.

Um die gelernten Programmierungsfähigkeiten zu intensivieren, kamen anschließend sogenannte „Bugged-Bots“ zum Einsatz, die in ihrer Handhabung komplexere Programmierschritte

ermöglichen. Um ihren Roboter zielgerichtet steuern zu können, entwickelten die Kinder vorausschauendes Denken und eigene Handlungsstrategien.

Unter Anleitung von Reinhard Stükerjürgen vom Workshopteam RS sammelten die Kinder außer im Programmieren auch erste Erfahrungen im Bereich Elektroschaltungen. Die Kinder bauten einfache Schaltkreise und konnten durch sich drehende Propeller oder Lichtschaltungen überprüfen, ob der Stromkreis geschlossen oder offen war.

Die Durchführung dieser Woche war durch die finanzielle Hilfe der Osthusenrich-Stiftung möglich, die dieses Projekt mit 2150 Euro unterstützte. „Die Pro-

jektwoche war eine Bereicherung für unsere Arbeit. Die Kinder konnten durch eigenes Tun verstehen, dass Roboter keine mystischen Wesen sind, sondern nur das ausführen, was ein Mensch programmiert hat“, schreibt der DRK-Kindergarten.

Durch die Planung der Bewegungsabläufe für die Roboter, aber auch für die Elektroschaltungen wurden die Kinder an die Logik des Programmierens herangeführt. Räumliches und logisches Denken, Kreativität und die Konzentrationsfähigkeit wurden dadurch gefördert. Das gemeinsame Tun in Kleingruppen förderte außerdem das Sozialverhalten und bot die Möglichkeit, voneinander zu lernen.



Reinhard Stükerjürgen vom Workshopteam RS zeigt (v. l.) Natalia, Berat, Caitlyn, Felix, Jona, Jonda und Claudia Holle, Geschäftsführerin der Osthusenrich-Stiftung, wie das Programmieren funktioniert.